

Andreas Jörg Häusler

Dr. med.

Sensitivität und Spezifität der präoperativen MRT Untersuchung des Handgelenks im Vergleich zum arthroskopischen Befund bei TFCC-Läsionen

Promotionsfach: Orthopädie/Handchirurgie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Peter Hahn

Läsionen des TFCC führen zu einer Einschränkung der Leistungsfähigkeit des Handgelenkes. Betroffene Patienten sollten also adäquat diagnostiziert und der entsprechenden Therapie zugeführt werden. Dazu kommt neben der klinischen Untersuchung die Bildgebung mittels MRT zum Einsatz. In klinischen MRT-Studien spezialisierter Zentren fand sich eine hohe Sensitivität und Spezifität hinsichtlich TFCC-Läsionen.

Ziel dieser Studie ist es, außerhalb einer klinischen Studie erstellte präoperative MRT-Befunde des Handgelenkes hinsichtlich einer TFCC-Läsion mit den Ergebnissen der Handgelenksarthroskopie zu vergleichen, um so die Situation des klinischen Alltags besser abzubilden.

Es wurden retrospektiv Patienten von Januar 2004 bis April 2012 erfasst, bei denen vor der Handgelenksarthroskopie eine MRT durchgeführt worden war. Es konnten insgesamt 401 Patienten in die Studie eingeschlossen werden, 218 Männer und 183 Frauen. Das Durchschnittsalter betrug 42,4 Jahre.

Insgesamt 88 Untersucher aus niedergelassenen radiologischen Praxen der Region befundeten die MRTs. Die schriftlichen MRT-Befunde und Arthroskopiebefunde wurden miteinander verglichen. In den MRT-Untersuchungen wurde bei 22,7 % der

Patienten der Einsatz einer Spule dokumentiert. In 16,5 % der MRT-Befunde wurde die intravenöse Kontrastmittelgabe dokumentiert.

Bei der Handgelenksarthroskopie wurde bei 334 Patienten eine TFCC-Läsion diagnostiziert und nach der Palmer-Klassifikation befundet. Lediglich in 58 Fällen wurde die Palmer-Klassifikation durch den radiologischen Befunder angewendet. Die MRT-Befundung erreichte eine Sensitivität von 69 % und eine Spezifität von 60 %.

Am häufigsten wurden die Läsionen als Palmer 1b klassifiziert (42 Fälle). Dies konnte aber nur selten in der Arthroskopie (11 Fälle) bestätigt werden.

Die MRT ist als bildgebende Untersuchung flächendeckend gut verfügbar. Obwohl die MRT für die Diagnostik der TFCC-Verletzungen des Handgelenkes in klinisch kontrollierten Studien spezialisierter Zentren ihre Wertigkeit bewiesen hat, ist auf Basis der vorliegenden Daten von einer generalisierten Verwendung zur Diagnostik der ulnaren Handgelenksschmerzen im klinischen Alltag außerhalb spezialisierter radiologischer Praxen oder Zentren abzuraten.

Was letztendlich für die zu den von klinischen Studien differenten Ergebnissen verantwortlich ist, lässt sich anhand der Daten in dieser Studie nicht sicher identifizieren.